



Regionaljournal Steiermark



Schwerer Betrug vollendet und gleichgelagerter Betrug vereitelt: Modus Operandi „Falscher Polizist“

Donawitz und Eisenerz: Eine 86-Jährige übergab Mittwochnachmittag einen hohen Bargelddbetrag an einen unbekanntem Mann. Das Opfer war zuvor von Betrügern erfolgreich manipuliert worden. Ein zweiter Betrugsversuch an einer 83-Jährigen endete kurz vor der Geldübergabe.

Ein männlicher Täter kontaktierte die Frau aus dem Bezirk Leoben telefonisch und teilte mit, dass die Tochter des Opfers einen Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang verursacht habe. Um keine Probleme bei Gericht oder bei der Staatsanwaltschaft zu bekommen, wurde das Opfer aufgefordert, dem vermeintlichen Polizisten Bargeld zu übergeben. Schlussendlich, **auch nach einer Bankbehebung**, konnte die 86-Jährige das Geld auftreiben und übergab es am Nachmittag vor ihrem Mehrparteienhaus einem unbekanntem Mann. Diesen Mann beschrieb die 86-Jährige als sehr dünn, 30-40 Jahre alt, etwas über 175 Zentimeter groß, gebrochenes Deutsch, Kurzhaarfrisur.

Der modus operandi des zweiten Falles ist beinahe ident, als Übergabeort wurde die Schule in Eisenerz genannt. Das Opfer aus dem Bezirk Leoben hatte das Geld, einen hohen Bargelddbetrag, zu Hause und ging zu Fuß in Richtung Schule. Auf dem Weg dorthin wurde sie zufällig, seit nun eineinhalb Stunden mit dem Täter telefonierend, von ihrem Schwiegersohn gesehen und angehalten. Daher kam es zu keiner Geldübergabe. Das Opfer kam mit ihrer Tochter und dem Schwiegersohn **erst nach rund 45 Minuten zur Polizei** um die Anzeige zu erstatten.

Präventionstipps:

Die Polizei **warnet seit Jahren** immer wieder vor diesen Betrügereien, Präventionstipps dazu befinden sich im Anhang.



